

PSORIASIS / SCHUPPENFLECHTE

Psoriasis oder Schuppenflechte ist eine chronische, nicht ansteckende Krankheit, bei der in erster Linie die Haut betroffen ist. 95 Prozent der Betroffenen leiden an der gewöhnlichen Schuppenflechte (Psoriasis vulgaris), die an den runden oder ovalen, geröteten oder schuppigen Herden an der Hautoberfläche erkennbar ist. Diese Hautveränderungen können am ganzen Körper vorkommen, die am häufigsten befallenen Stellen sind jedoch die behaarte Kopfhaut, die Ellbogen, die Kniestreckseiten, die Kreuzbandregion und die Analfalte.

Bei etwa zwei Dritteln aller Betroffenen tritt zusätzlich Nagelpsoriasis auf, d. h. Finger- und Zehennägel bekommen kleine Dellen, werden dicker oder verformen sich. Rund 20 Prozent der Erkrankten leiden zusätzlich an Psoriasis-Arthritis, einer schmerzhaften und bewegungseinschränkenden Entzündung der Gelenke. Psoriasis ist nicht lebensbedrohend, kann aber in schweren Fällen zu Arbeitsunfähigkeit und Invalidität führen.

Psoriasis gilt als eine der häufigsten und verbreitetsten Hautkrankheiten, betroffen sind etwa zwei Prozent der Weltbevölkerung. Sie kann in jedem Alter auftreten, meist erscheinen die ersten Krankheitssymptome entweder bereits im Jugendalter oder etwa ab dem 40. Altersjahr.

Ursachen

Die Ursachen der Psoriasis sind bis heute nur zum Teil erforscht und können nicht genau definiert werden. Psoriasis ist nicht vererbbar, die Veranlagung dazu kann aber weitergegeben werden. Man spricht von einer latenten Psoriasis.

Die Veranlagung führt nicht zwingend zum Ausbruch der Krankheit. Auslöser der Krankheit können sein:

- Infektionskrankheiten
- Medikamente
- Stoffwechselstörungen
- hormonelle Faktoren
- psychische Faktoren
- umweltbedingte Einflüsse
- Verletzungen (z.B. Sonnenbrand)
- Druckstellen / mechanische Reizungen
- Stress
- Alkohol
- Nikotin

Symptome

95 Prozent der von Psoriasis Betroffenen leiden an der gewöhnlichen Schuppenflechte (Psoriasis Vulgaris). Sie ist an den runden oder ovalen, geröteten und schuppigen Herden an der Hautoberfläche erkennbar.

Die Bildung solcher Herde ist auf eine zu schnelle Erneuerung der Oberhaut zurückzuführen. Die Zellen in den Herden erneuern sich in nur acht Tagen, während dieser Vorgang bei der gesunden Haut 28 Tage dauert. Durch den unvollständigen Verhornungsprozess entstehen silbrig glänzende Schuppen. Die betroffenen Hautstellen trocknen aus und es können Blutungen auftreten.

Es können nur wenige Stellen oder der ganze Körper befallen sein. Während akuten Schüben kann starker Juckreiz hinzukommen. Die Krankheit verläuft meist in Schüben, abwechselnd mit ruhigeren Phasen.

Es gibt die folgenden Formen von Psoriasis:

- Psoriasis vulgaris: Häufigste Form, die vor allem den behaarten Kopf, die Ellenbogen, die Kniestreckseiten, die Kreuzbandregion und die Analfalte betrifft.
- Psoriasis guttata: Kleine, rote, punktförmige Herde, die tröpfchenförmig über den Körper verteilt sind.
- Psoriasis geographica: Grossflächig zusammengewachsene Herde von Schuppenflechten, deren Umrisse einer plastischen Landkarte gleichen.
- Psoriasis pustulosa: Herde mit eitrigen Pusteln
- Psoriasis pustulosa generalisata: Grossflächig auftretende Bläschen am ganzen Körper, verbunden mit Fieber, Schwäche, steifen Muskeln und Gelenkschmerzen.
- Psoriasis inversa: Herde an den Beugeflächen wie Achselhöhlen, Leisten, Analfalte
- Psoriasis palmaris et plantaris: Herde auf der Innenseite der Hand und an den Fusssohlen.
- Psoriasis-Arthritis: Schuppenflechte mit Beteiligung der Gelenke
- Psoriatische Erythrodermie: Rötung und Verdickung der gesamten Haut

Therapien

Es ist bis heute nicht möglich, Psoriasis zu heilen. Eine entsprechende Therapie kann die Krankheitssymptome jedoch so weit reduzieren, dass die Patienten ein weitgehend normales Leben führen können.

Es ist nicht immer einfach, die geeignete Therapie zu finden. Was beim einen Patienten wirksam ist, muss bei anderen Patienten nicht immer zu gleichen Resultaten führen. Bei Schwangerschaft ist grosse Vorsicht geboten; alle Therapien bzw. Änderungen der Therapie sind mit dem Dermatologen zu besprechen.

Die Wahl der Therapie hängt von folgenden Faktoren ab:

- Art der Psoriasis
- Ausdehnung und Schweregrad der Psoriasis
- Alter, Geschlecht und Lebensumstände der Patienten
- Reaktion der Patienten auf frühere Therapien.

Für Psoriasis existieren die folgenden Therapien, die auch oft kombiniert angewendet werden:

- Lokale Therapie: Äussere Behandlung mit Salben
- Photo-Therapie: Äussere Behandlung mit Licht (UVA, USB, zum Teil kombiniert mit Medikamenten oder Bädern)
- Systemische Therapie: Innere Therapie mit Medikamenten
- Biologika-Therapie: Innere Therapie mit Medikamenten
- Klima-Therapie: Aufenthalt in den Bergen oder am Meer
- Komplementäre Therapie: Diverse äussere oder innere Therapien.

Mit freundlicher Genehmigung der
Schweizerischen Psoriasis und Vitiligo Gesellschaft (SPVG)

www.spvg.ch